

Viele Ideen für die kommende Zeit

Tülauer Gemeinderat sucht Verwaltungskraft / Dorferneuerungsprogramm und Mehrgenerationenhaus im Gespräch

Von Horst Michalzik

Tülau. Für die Stelle einer Verwaltungskraft in der Gemeinde Tülau soll zunächst jemand gefunden werden, der diese Arbeit im Rahmen einer 450-Euro-Basis leistet. Diesem Vorschlag von Bürgermeister Martin Zenk (SPD) folgte der Gemeinderat Tülau in seiner Sitzung am Donnerstag im Gasthaus Glupe einstimmig. Sollte sich niemand finden, dann würde laut Zenk die Stelle mit 15 Stunden ausgeschrieben. Auf ein neues Gemeindebüro wird im Augenblick verzichtet, weil sich die zunächst als Provisorium gedachte Lösung in der Teichstraße bewährt habe.

Eine wichtige Aufgabe für die neue Verwaltungskraft wird die Umsetzung der Dorfregion sein, in der sich Tülau mit Ehra, Parsau, Brome und Boitzenhagen um erhebliche Fördermittel bewerben will. Dafür ist bereits ein Planungsbüro beauftragt worden, das die Ideen bündeln und die Möglichkeiten ausleuchten soll.

Vorgaben und erste Planungsgespräche für ein Dorf-

erneuerungsprogramm sollen am 19. Dezember stattfinden.

In diesem Zusammenhang kommt auch in der Gemeinde Tülau ein Mehrgenerationenhaus mit vielfachen Möglichkeiten ins Gespräch mit einem Schwerpunkt auf der Nutzung alter Bausubstanzen. In einer solchen Einrichtung könnte dann auch ein Gemeindebüro mit Besprechungsraum einen endgültigen Platz finden. Diese Aussage hatte in der mittlerweile leer stehenden Gaststätte Glupe einen besonderen Klang.

Die Internetseite der Gemeinde Tülau soll künftig von Hanna Meyer betreut werden. Die Einzelbewerberin im Rat betreut auch den Internetauftritt in der Waldschule. Ungeklärt blieb zunächst die Frage, ob das alte System aufgearbeitet oder ob ein neues System eingeführt werden soll.

Eine Aufgabe für den gesamten Gemeinderat steht am 29. Dezember bevor. Dann treffen sich die Mitglieder um 10 Uhr am Bauhof an der alten Feuerwehr, um während einer Bereisung den Zustand von Hecken, Wegen und Plätzen zu beurteilen.

Für die Aufsicht über Ge-



Viel Anerkennung, Urkunden, kleine Präsente und Blumen gab es für die Gemeinderatsmitglieder, die dem Gremium nach der Wahl nicht mehr angehören: (von links) Philipp Niehs, Herbert Lange, 20 Jahre Bürgermeister und 25 Jahre im Gemeinderat, Helmut Jungmann, Karin Klopp, Werner Vodde und Gerhard Pickert.

Foto: Michalzik

wässer dritter Ordnung wurde eine Gruppe von sechs fachkundigen Bürgern einstimmig

benannt mit der Obligation, neue Kandidaten in den sechs Jahren Amtszeit einzuarbei-

ten. Optimistisch blickt der Tülauer Rat dem Breitbandausbau im Landkreis entge-

gen, soll doch einer der acht Kopfstandorte seinen Platz in Tülau-Voitze finden.